

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

47 (10.6.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 47. Samstag den 10. Juny 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Saut erkannten Heinrich Müller auf Montag den 26. Juni d. J. bei der Theilungskommission im Gasthaus zum Wolf. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Altschweier an den in Saut erkannten Küfer Anton Schorle auf Mittwoch den 12. July d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl.

(1) zu Schwarzach an die mit obrigkeitlicher Erlaubniß nach Bayern auswandernden Bernhard Kleinmaierschen Eheleute, auf Dienstag den 27. Juni d. J. vor der angeordneten Kommission zu Schwarzach. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Weingarten an die nach Nordamerika auswandernde Georg Jakob Kernersche Eheleute, auf Montag den 19. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Weingarten. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ringsheim an den gantmäßigen Bürger und Wittwer Andreas Fischer auf Montag den 26. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Stube allda.

(3) zu Derschweier an die in Saut erkannte Georg Beiersche Eheleute auf Dienstag den 27. Juni d. J. Morgens 8 Uhr in der Krone dafelbst. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Busenbach an den in Vermögensuntersuchung und Saut gerathenen Bürger Joseph Becker dem Jungen, auf Montag den 26. Juny d. J. in dem Wirthshaus zur Krone allda vor dem TheilungsCommissar. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(1) zu Gondelsheim an den hiesigen Bürger und Handelsmann Ludwig Eccaro, welcher sich als Zahlungsunfähig erklärt hat, auf Montag den 10. July d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherz. Amt dahier. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(3) zu Heidelberg an den in Saut erkannten Müllermeister Jakob Bernauer auf Mittwoch den 5. Juli d. J. früh 9 Uhr, vor Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Kürzel an den ehemaligen Kronenwirth Jakob Walter, auf Mittwoch den 28. Juny d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat im Kreuz zu Kürzel. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Rusbach an die in Saut erkannte Bäcker Joseph Kochische Eheleute auf Montag den 12. Juni d. J. vor der Theilungskommission im Lindenwirthshaus zu Rusbach.

(1) zu Herzthal an den in Saut erkannten Joseph Mantel, auf Mittwoch den 21. Juny d. J. vor der TheilungsCommission zu Herzthal.

(1) zu Rusbach an die in Saut erkannte Sebastian Gailerische Eheleute, auf Montag den 19. Juny d. J. vor der TheilungsCommission zu Rusbach. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Diellingen an den in Saut gerathenen Mehger Anton Bischoff auf Donnerstag den 23. Juni d. J. Vor- oder Nachmittags vor der Saut-Kommission in dem dortigen Löwenwirthshaus. Aus dem

Oberamt Mastadt.

(3) zu Niederbühl an die in Gant erkannte Verlassenschaft des am 10. Febr. d. J. verstorbenen Bürgers und Ackersmanns Anton Schmitt, Jakob Sohn, auf Freitag den 23. Juni d. J. Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Niederbühl. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(2) zu Niedereschach an den Altvogt Johann Förger auf Freitag den 23. Juny d. J. vor der TheilungsCommission zu Niedereschach.

(1) zu Willingen an den in Gant erkannten Hafnermeister Anton Seifriz, auf Freitag den 30. Juny d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) zu Malsch an den in Gant erkannten Bürger und Ackersmann Sebastian Megger auf Montag den 26. Juni d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Malsch.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen des für den minderjährigen Sohn des verstorbenen Hofgerichts-Advokaten Halm aufgestellten Pflegers, Hofgerichts-Advokat Bayer, werden diejenige, welche an die halmische Verlassenschaft etwas zu fordern haben, eingeladen, sich längstens bis zum 1. Juli dahier oder bei dem Pfleger zu melden.

Karlsruhe den 3. Juni 1820.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] In der Gemeinschaftstheilungssache auf das im vorigen Monat erfolgte Absterben des Bernhard Schwall, gewesenen Hirschwirthschafts-Beständers in Darlanden, haben die Erben desselben die Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses anzunehmen erklärt. Wegen dessen richtiger Herilellung werden auf Ansuchen der Betheiligten hienit alle diejenigen, die in die Masse fordern oder schulden, aufgefordert, selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte, mit den Beweisurkunden am Mittwoch den 28. Juny d. J. in Darlanden vor dem Theilungs-Beauftragten zur Richtigstellung sich einzufinden.

Karlsruhe, den 3. Juny 1820.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen des jetzigen Eigenthümers des Etablissements zu Grünwinkel werden alle diejenige, welche mit dem bisherigen Verwalter Seiz contrahirt haben, andurch aufgefordert, sich auf Freitag den 23. d. M. in Grünwinkel vor der Liquidations-Commission einzufinden, und ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst zu erwarten haben, mit jeder etwaigen

Nachforderung an den Eigenthümer des Etablissements abgewiesen zu werden.

Karlsruhe den 6. Juny 1820.

Großherzogliches Landamt.

Mundtobterklärungen.

(2) Bruchsal. [Mundtobterklärung.] Der Vikarius Trippel in Bruchsal ist halbmundtobterklärt, darf sofort ohne Beiwirkung des ernannten Weisandes, Kaufmanns Johann Prestinari nicht vor Gericht rehten, keinen Vergleich schließen, kein Ansehn aufnehmen, nicht auf Borg handeln, keine abtöthliche Kapitalien erheben, keine Empfangsscheine darüber ausstellen, keine Güter veräußern oder verpfänden. Welches hiermit zu Jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 26. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Seebach der Bernhard Springmann welcher seit 17 Jahren unbekannt wo abwesend ist. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(1) von Oberschaffhausen der Friedrich Flösch, welcher als Schreinergefell im Jahr 1802. nach Genf auf die Wanderschaft gegangen, und von da sich weiter begeben, seither aber seinen Verwandten keine Nachricht von sich mitgetheilt hat. Aus dem

Bezirksamt Osterburken.

(1) von Adelsheim der Georg Andreas Scheuermann, 50 Jahre alt, welcher vor 31 Jahr als Schmidgefell in die Fremde ging, und kurz nachher zu Mergentheim unter das Kaiserlich Oestreichische Regiment Teutschmeister getreten seyn soll, dessen Vermögen in 1200 fl. 29 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(1) von Altschwand der seit 37 Jahre abwesende Philipp Rünze, dessen Vermögen in 909 fl. 27 kr. besteht.

(1) von Nollingen der schon seit 34 Jahren abwesende Joseph Goldenmann, dessen Vermögen in 600 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(3) von Sernatingen der Fidel Auro, welcher schon seit 20 Jahren, unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 243 fl. 11 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Walbshut.

(3) von Gdrwihl der Friedolin Rönkle, welcher seit 40 Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 600 fl. besteht.

(3) von Bierbronnen der Peter Mayer, welcher seit mehreren Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen von Haus entfernt ist.

(3) Durlach. [Erbvorladung.] Die im Jahr 1788 nach Amsterdam ausgewanderten Jakob Kauwischen Eheleute von Palmbach, deren mitausgewanderten beiden Kindern im Jahr 1789 eine Erbschaft angefallen, sollen sich innerhalb Jahresfrist zum Empfang des in etwa 400 fl. bestehenden Erbscheils in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte melden, widrigenfalls dieselben für verschollen erklärt und das Vermögen denen darum ansuchenden hierländischen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde ausgeantwortet werden.

Durlach den 16. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Verschollenheitsklärung.] Da der vor 40 Jahren nach Ungarn gewanderte Michael Birk von Oppenau auf die Kundschaftserhebung vom May 1818. bis jetzt nichts von sich vernehmen ließ, so wird derselbe auf Ansuchen der Verwandten für verschollen erklärt, und sein Vermögen in deren fürsorglichen Besitz gegeben.

Oberkirch den 16. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheitsklärung.] Johann Hospmann von Rammersweier, der sich auf Vorladung nicht gestellt, auch von sich keine Nachricht gegeben, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Offenburg den 27. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Säckingen. [Verschollenheitsklärung.] Der im Russischen Feldzuge vermisste Soldat Joseph Baumgärtner von Wehr, welcher sich auf die Vorladung vom 12. Merz 1819 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Säckingen den 4. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Schwesingen. [Vorladung.] In Untersuchungssachen gegen den gewesenen reformirten Schul-

lehrer Nikolaus Schüßler von Plankstabt, wegen Kleesaamen Diebstahl, ist durch Beschluß des Großh. Hofgerichts in Mannheim vom 26. May l. J. No. 902. 1ten Senats gegen den Inculpanten der Abwesenheitsprozeß erkannt. In Folge dessen wird Nikolaus Schüßler andurch vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser sich über seinen Austritt und den ihm angeschuldigten Kleesaamen Diebstahl vor der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu verantworten, als er sonst dieses Diebstahls in Condamaciam für geständig angenommen und das Gefegliche gegen ihn verfügt werden würde.

Schwesingen den 30. May 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Vorladung.] Der dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment von Neuenstein zugetheilte Soldat Bernard Birkle von Schönwald ist aus der Garnison Freiburg desertirt. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seiner vorgesetzten Militärbehörde oder bei unterfertigtem Amte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn weiter nach dem Gesetze verfahren werden würde.

Tryberg den 2. Juny 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stein. [Vorladung und Signalement.] Der ledige unten signalisirte Krämer Georg Michael Schumacher von Wöfingen hat sich vor ungefähr 6 Wochen von da entfernt, ohne seit der Zeit von seinem Aufenthalts-Ort Nachricht zu geben, und derselbe wird daher aufgefordert, sich unverweilt hier zu stellen, und werden hiermit auch die öffentlichen Behörden ersucht, den gedachten Krämer Schumacher, wenn sich derselbe in ihrem Bezirk aufhält, anzuweisen, in seinen Wohnort zurückzukehren, und die richtige Stelle davon Nachricht zu geben. Zugleich wird auch hierdurch jedermann gewarnt, dem Krämer Schumacher weder Geld zu leihen, noch sonst ein Rechtsgeschäft mit demselben einzugehen, indem jeder, der dieses dennoch thut, zu gewarten hat, keine Zahlung oder Befriedigung zu erhalten.

Stein den 3. Juny 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Georg Michael Schumacher von Wöfingen gebürtig, ist 34 Jahr alt, ohngefähr 5 Schuh groß, proportionirter Statur, hat weißlicht blonde Haare, gleichfarbige ziemlich hervorstehende Augenbraunen, weißlichtgelben Bart, rundes blatternarbigtes Gesicht, etwas stumpfe Nase, bleichlichten Mund, und trug bei seiner Entweichung eine Kusenkappe mit schwarzem Wachtuch überzogen, ein schwarzseidnes Halstuch, eine roth und schwarzgestreifte Weste, ein Paar schwarzgrüne manchesterne Hosen, Stiefel und einen dunkelblauen Ueberrock.

(2) Neustadt. [Strafurtheil.] Gegen den Kanonik Baptist Wangler von Sindelbach hat das Groß-Seekreis-Directorium mittelst Beschlusses vom 13. d. M. No. 9387. wegen bösslichen Austritts vom Kriegsdienst die Strafe des Verlustes des Ortsbürgerrechts und der Confiscation seines besitzenden und künftig anfallenden Vermögens ausgesprochen. Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt am 27. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Fahabung und Signalement.] Der Bediente Christian Ernst von Menzingen hat sich eines Diebstahls sehr verdächtig gemacht, und darauf den 9. May entfernt. Alle Behörden werden eingeladen, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher zu senden.

Signalement.

Derselbe ist etwa 24 Jahr alt, großer schlanker Gestalt, hat blonde, ziemlich lange Haare, blonden Bart, frische Gesichtsfarbe. Sein Blick ist düster. Bei seiner Entweichung trug er einen dunkelgrünen Ueberrock, Rankin-Hosen über die Stiefel und eine schwarz sammtne Kappe.

Mannheim den 3. Juni 1820.

Großherzogl. Stadtmant.

(2) Rheinbischoffsheim. [Abhandengekommene Schuldverschreibung.] Diejenige Schuldverschreibung, welche die ehemalige Landchaftskasse der Aemter Lichtenau und Willstätt der Gemeinde Freistatt unterm 9. Febr. 1785. über ein Antchen von 1100 fl. zu 5 Prozent Interesse ausgestellt hat, ist abhanden gekommen. Der Besitzer derselben wird daher nach dem Ansuchen der Betheiligten aufgefordert, seinen etwaigen Anspruch aus dieser Schuldverschreibung unter Vorlage des Originals binnen 6 Wochen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst solcher für erloschen und die Schuldverschreibung für amortisirt erklärt werden wird.

Rheinbischoffsheim den 27. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(1) Bruchsal. [Herrschaftlicher Grasverkauf.] Infolge hoher Verfügung wird das diesjährige Heugras von nachbenannt herrschaftlichen Wiesen in geeigneten Abtheilungen in öffentlicher Steigerung verkauft und zwar:

Mittwoch den 14. Juny 1820. von 10½ Morgen Ziegelwiesen, am herrschaftlichen Bauhof zu Bruchsal. 4 Morgen bergleichen, zwischen den zwei Grabbergebäuden am Zieglerweg. 2 Viertel, die s. g.

Jesuitewiesen am breiten Weg. 5 Morgen daselbst, auf den Lohnwiesen. 1½ Morgen in der Eeg am Kentlerweg.

Donnerstag den 15. Juny 1820. von 87 Morgen Schönborner und Karnarschen Wiesen, zwischen Unterarombach und Bruchsal.

Freitags den 16. Juny d. J. von 36½ Morgen bei Kislau, die See-Neu-Kellergarten- und Boll-Wiesen genannt. 10½ Morgen unterhalb Mingolsheim, die Schurenwiese genannt.

Die Versteigerung nimmt den 14. und 15. Juni jedesmal Nachmittags 2 Uhr ihren Anfang, und zwar den 14. auf den herrschaftlichen Ziegelwiesen beim Bauhof zu Bruchsal, den 15. auf den Schönborner Wiesen, und den 16. Juni Morgens 9 Uhr auf den herrschaftlichen Wiesen bei Kislau. Zu welchen Grasversteigerungen die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal den 5. Juny 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Pfänderversteigerung.] Montag den 12. d. M. und die folgenden Tage Vormittags 9 Uhr werden in dem Mezissaal die verfallenen Leihhauspfänder, als: Pretiosen, Gold- und Silberwaaren, Leib- und Bettweiszzeug, Manns- und Frauenkleider, Schuh und Stiefel, Bettwerk aller Art, ganz neue feine baumwollene Couverten auf ein- und zweyschläfrige Betten von 6, 7 und 8 Strichen. Eine B Clarinette mit 19 Klappen nebst A Stück mit Eisenbein garnirt und eine braune Flöte, dann 2 Clarinetten von 4 und 5 fl. im Werth. 1 Duzend neue Rastiermesser. 47 Stück verschiedene Tabaksboxen, um gleich baare Bezahlung versteigert. An den Vormittagen: Dienstag, Donnerstag und Samstag, an welchen zu versteigern ausgesetzt wird, ist das Leihhaus zur Annahme und Abgabe der Pfänder geöffnet. Karlsruhe den 6. Juny 1820.

Groß. Leihhaus-Commission.

(2) Karlsruhe. [Heugrasversteigerung.] Auf Freitag den 16. d. M. wird man den heurigen Heugraserwachs von denen Gottsauer herrschaftlichen Wiesen, welche in einigen hundert Morgen bestehen, auf dem Platz selbst, und zwar Morgenweise, mittelst Steigerung an den Meistbiethenden verkaufen. Die Steigerungsliebhaber wollen sich daher auf gedachten Tag, Vormittags 8 Uhr an dem rothen Häusle beim Augarten einfinden, allwo sie die weitere Bedingungen vernehmen werden.

Karlsruhe am 3. Juny 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(Hierbei eine Beilage.)